

Blicke hinter die Klostermauern

Im Museum der Abtei Ottobeuren können sich auch Kinder auf Entdeckungsreise begeben.

Ottobeuren „Waren Sie schon mal verliebt?“ Diese und viele weitere, sehr persönliche Fragen kann man den Mönchen der Ottobeurer Benediktinerabtei stellen. Im neu konzipierten Klostermuseum geben sie, virtuell im Chorgestühl oder am Tisch, Auskunft über ihr Leben, den Tagesablauf im Kloster, die Arbeiten in Küche und Garten, bei den Bienen und in der Sakristei. Nach der Winterpause öffnet das barrierefreie und inklusive Museum nun wieder seine Pforten: Es ist von Palmsonntag, 14. April, bis 2. November zugänglich (geöffnet täglich von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr – außer Karfreitag).

Das Klostermuseum ist im Jahr 2023 neu konzipiert worden. Dabei wurde laut Abt Johannes Schaber viel Wert darauf gelegt, die Inhalte



Auch Kinder sollen im Klostermuseum einiges entdecken können – wie hier in der Klosterbibliothek. Foto: Ralf Lienert

verständlich aufzubereiten und für alle – Erwachsene und Kinder – erlebbar zu machen. Besucherinnen und Besucher können auch mit Hilfe einer kostenlosen Smartphone-App auf Tour gehen.

Darin findet sich anderem eine „Museums-Rallye“ für Kinder und Jugendliche. Blinde, Sehbehinderte und Gehörgeschädigte können spezielle Rundgänge aufrufen. Es gibt Hör- und Riechstationen sowie interaktive Stationen. Auch über den Bau von Klosteranlage und Basilika sowie religiöse Schätze kann man sich informieren.

Und dann sind da noch die historischen Räume selbst: „Das sind echte Kunstwerke, von der barocken Klosterbibliothek bis hin zum beeindruckenden Kaisersaal“, verspricht der Abt. (pm)